



Mürzzuschlag – Fischbach

Ja bitte, wo geht's denn da zur Alpentour?

In der Fußgängerzone von Mürzzuschlag-City erntet man auf die wichtigste aller Fragen nur glotzendes Staunen. Das allgemeine Unverständnis der sich müde dahinschleppenden Grau-in-grau-Passanten wird durch das schreiend bunte „Kasperlgewand“ der Biker noch verstärkt. Jetzt ist wenigstens klar, warum es „Fußgänger-Zone“ und nicht etwa „Bike-and-Fun-Area“ heißt. (Geht es nach dem Verkehrsgeschehen, müsste das Stadtzentrum sowieso „Schwerverkehrsinsel“ oder „Stinkwolkenkuckuckshausen“ heißen)

Also rasch rauf auf den Sattel und den Semmering. Den Wegweiser „Spital“ bitte nicht ernstnehmen! Vorerst ist nicht einliefern (ins Krankenhaus), sondern ausliefern (an die Naturgewalten) angesagt. Also rechts weg und auf's Stuhleck, wobei es sich um einen ganz schön hohen Stuhl handelt. Wie immer folgt ein Kampf gegen die Eigenschaftsworte schief (wie schiefe Ebene), hängend (wie hängende Kurven, Zungen), atemlos (Fahrer, Schönheit) und manchmal auch gerade (noch gutgegangen...). Zwei beinahe überhängende Vertikalpassagen noch, dann sind wir oben, Scott-sei-Dank. Einmal volltanken, bitte. Und Wasser nachschauen. Und ich spüre auch schon den reifen Druck... Ein bis zwei Bars (egal ob vorne oder hinten) wären jetzt nicht schlecht. Doch die Enttäuschung folgt auf den geschwellenen Fuß: Es gibt nicht einmal ein Gasthaus.

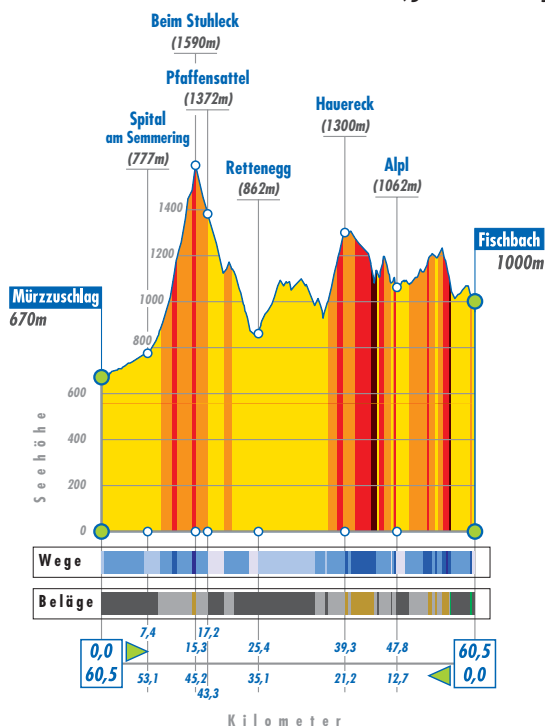
Daher rasch weiter über die nächsten paar Hügel. Am Fuße des Hauereck dann neuerlich Pech: Links steht zwar ein wunderbarer Schlepplift, der ist aber nur im Winter in Betrieb. Im Sommer schleppt er höchstens die Radfahrer, die sich ihrerseits kraftlos in Richtung Bergstation schleppen. Jetzt nur nicht schlapp machen – wo es so steil rauf geht, muss es irgendwann auch wieder runtergehen. Das ist freilich auch kein Vergnügen, denn im Wald warten Matsch und Gatsch und manchmal leider auch Platsch. Merke: Wurzelholz-Einlagen kommen nicht nur auf noblen Armaturenbrettern vor. Es kann sich auch um das Brettern über die Alpentour handeln.



Foto: Pail



MÜRZZUSCHLAG – FISCHBACH 60,5 km 2163 hm
FISCHBACH – MÜRZZUSCHLAG 60,5 km 1833 hm



KURZ GESAGT:

Hohe Almen und wilde Wege.

STARTPUNKT:

Mürzzuschlag (670 m) im Ortszentrum vor der Kirche.

ETAPPENTELEGRAMM:

Mürzzuschlag, im Tal in Richtung Semmering – Der lange Weg auf das Stuhleck – Sanfte Wege durch steile Wiesen – Der steile Hang zum Hauereck – Schwierige Trails nach Alpl und Fischbach.

ABKÜRZUNGEN:

Statt über Hauereck und Alpl im Feistritztal zwischen Rettenegg und Fischbach.

WICHTIGE HINWEISE:

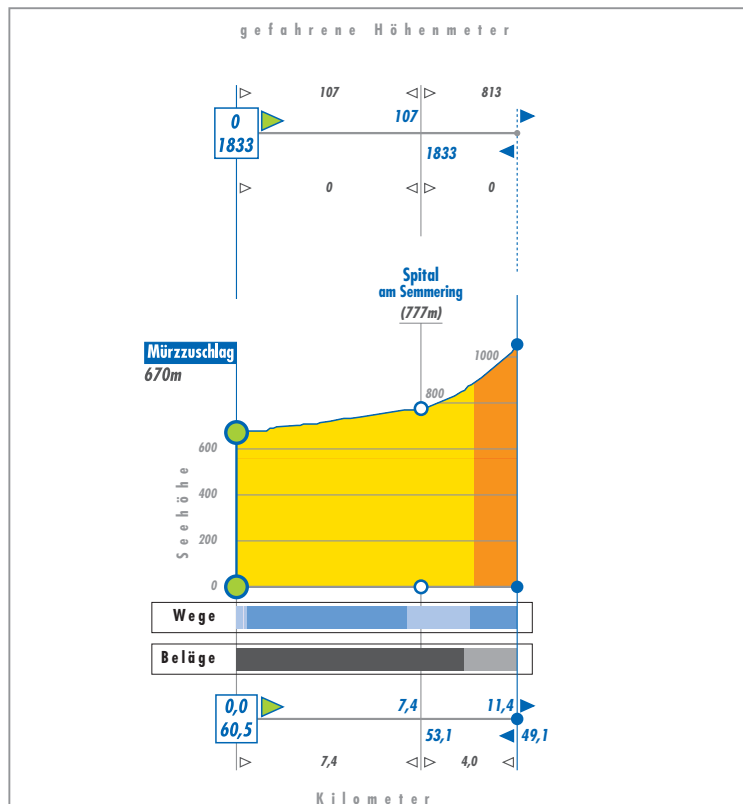
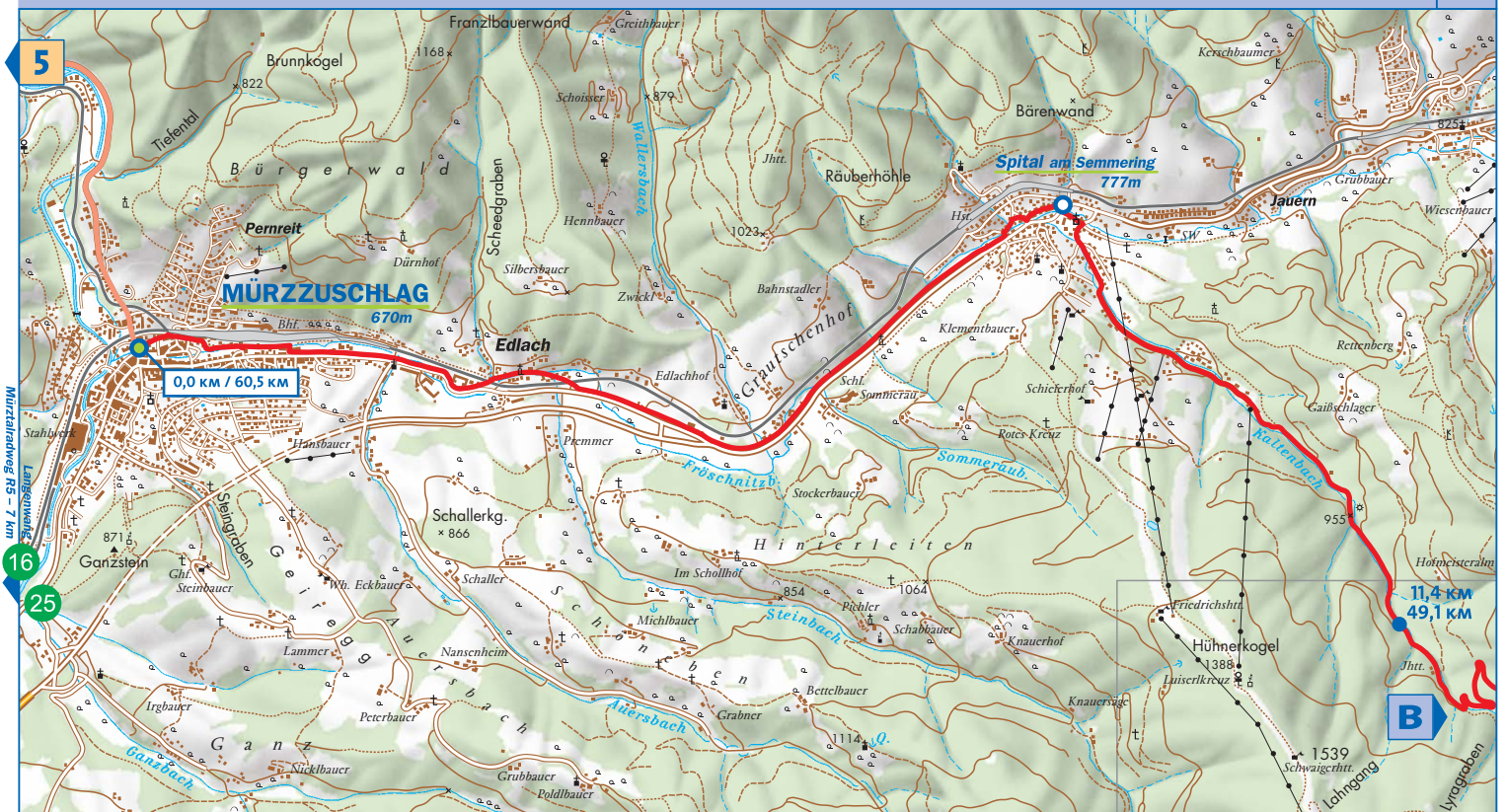
Schwierige Trails zwischen Fischbach und Hauereck.

STRECKENSTATISTIK (KM / %)

Hauptstraße	6,03	10%	Asphalt	31,80	53%	leicht	34,18	56%
Nebenstraße	12,53	21%	Schotter	21,24	35%	mittel	17,83	29%
Fahrweg	32,16	53%	Erde	7,17	12%	schwer	7,34	12%
Karrenweg	8,64	14%	Gras	0,32	1%	sehr schwer	1,18	2%
Fußweg	1,17	2%				extrem	0,00	0%

Detailausschnitt

A



Höhenprofil

A

MÜRZZUSCHLAG

25

GASTHOF LENDL TEL. +43 3852 2226 (SIEHE S. 92)

16

**HOTEL KOHLBACHER TEL. +43 3854 2022 (SIEHE S. 93)
LANGENWANG 7KM**

In Mürzzuschlag schlägt die Mürz zu, indem sie weiter beharrlich dem gleichnamigen Tal folgt und die Alpentour links liegen lässt. Semmeringradweg heißt das Geheimnis der Anreise nach und nicht ins Spital am Semmering.

SPITAL AM SEMMERING

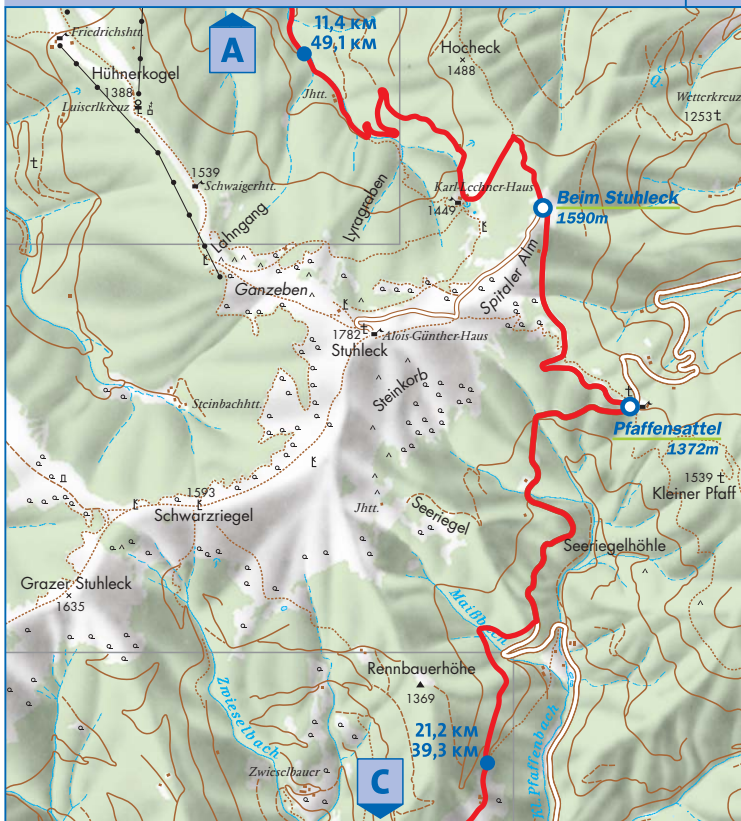
Eisenbahnmäßig steht diesem Ort das Schicksal der Untertunnelung bevor. Basistunnel nennt sich ein Verfahren zur Untergrabung von Bergpersönlichkeiten jeglicher Art. Züge brauchen Basistunnels, Mountainbiker brauchen Berge als Basis (ihrer Existenz) – 813 Höhenmeter auf einmal (unsere germanischen Freunde sagen „am Stück“) – Wechselnde Wege von schottertraßig läppisch, bis Wiesenstieg zum Hinhalten. Hinhalten ist ein Fachausdruck der Rennfahrer, der ungefähr „Treten bis zum Speiben“ (= Erbrechen) bedeutet.

! Tipp am Ra(n)de – Alpentour-Online

Unter www.alpentour.at sind Alpentour und Romantiktour online buchbar.

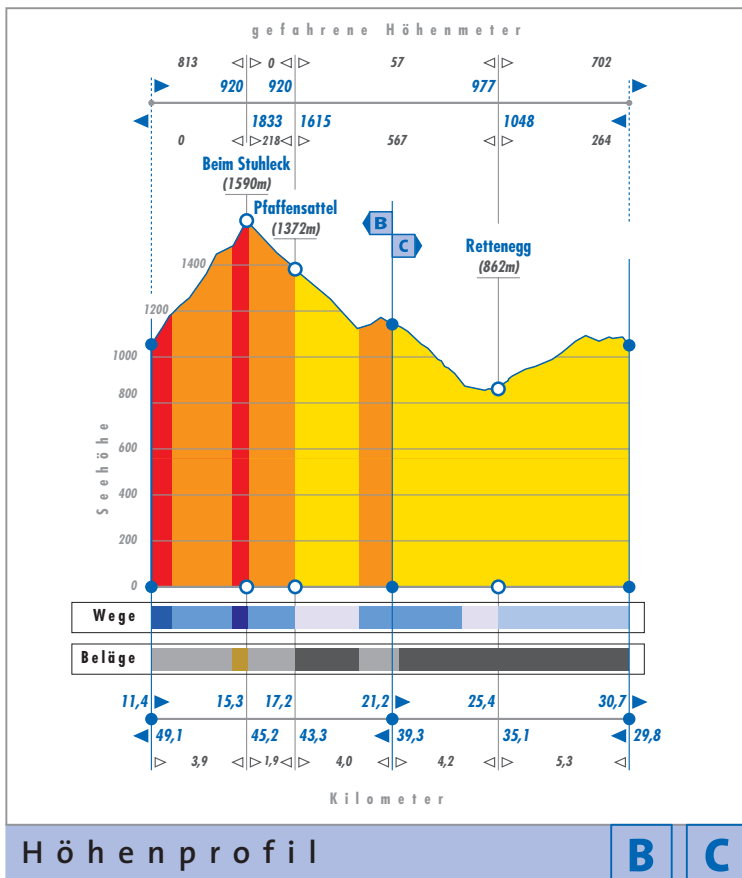
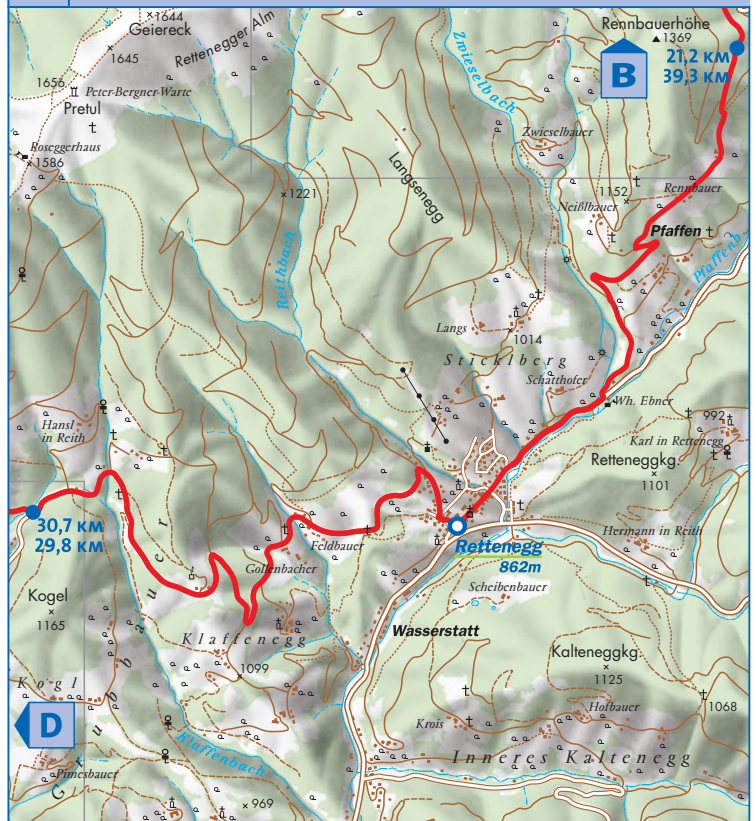
Detailausschnitt

B



C

Detailausschnitt



B

C

BEIM STUHLECK

Beim Stuhleck ist nicht am Stuhleck und bedeutet, dass ein Gipfelsieg nur mittels Abstecher zu machen ist. Dieser Eingebung sollten angesichts der kommenden Anstrengungen allerdings reife Überlegungen bezüglich der eigenen physischen und psychischen Verfassung vorangehen – Grobschottriger Downhill, dass die Fetzen fliegen.

PFAFFENSATTEL

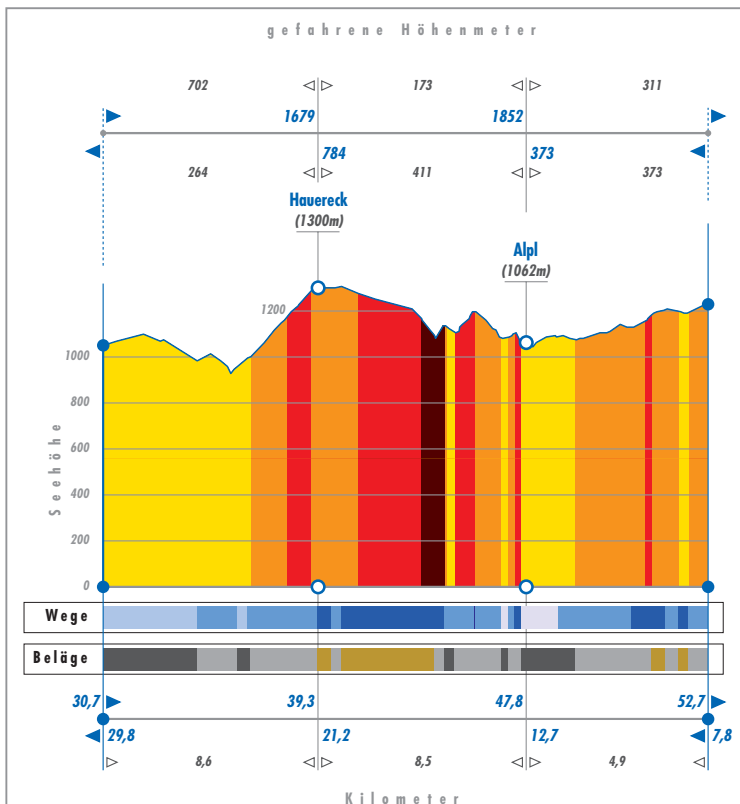
Der Gegensatz von grob-schottrig, könnte als feinporig-asphaltig bezeichnet werden. Im Gegensatz zu fliegenden Fetzen spricht man in diesem Falle von surrend schmierenden Reifen. Gegensätze ziehen sich an und bilden Schnittstellen, die dann namentlich in Erscheinung treten (zum Beispiel Pfaffensattel) – Talwärts auf glatter Straße – Überraschender Absprung ins Gemüse mit anschließender Landung in Retteneegg.

RETTENEGG

Hier tritt ein neuer Fluß ins Bikerleben, die Feistritz. Anders als bei Enns und Mürz definiert sich diese Beziehung in weiterer Folge nicht durch Entlangfahren, sondern durch Drüberfahren – Nebenstraßen hinauf in den Halbstock und Gott sei Dank quer durch (und nicht mitten hinauf über) unglaublich steile Wiesen.

Detailausschnitt

D



Höhenprofil

D

HAUERECK

Schipisten sind immer steil. Zumindest aus der Bikersicht von unten. Zur mountainbikemäßigen Bewältigung von Schipisten können bestehende Fahrwege herangezogen werden, die in ihrer winterlichen Nutzung meist als Familienabfahrten deklariert sind. Sommerlich betrachtet, kann davon keine Rede sein. Außer das Biker-Bike-Verhältnis nimmt Vater-Sohn-Züge an (oder umgekehrt) – Nach der Bergstation flache bis mäßig steile, erdige bis gatschige, schottrige bis felsige Wege, gefolgt von einer Einkerbung mit Neigung in Richtung Vertikale.

ALPL

18 HOTEL WALDHEIMATHOF TEL. +43 03855 8251 (SIEHE S. 106)

Rundreise am Alpl zur Bestätigung des vorigen Exkurses über Schipisten. Die Frage nach dem Wieso stellt sich auf jedem Meter der beinhardtigen Auffahrt und findet ganz oben sogar drei Antworten: Hütte, bewirtschaftete Hütte, bewirtschaftete Hütte mit Ausschank. Als Schaum auf dem wohlverdienten Bier, eine Aussicht die den Namen der Gegend hinreichend und endgültig erklärt: Waldheimat, und das soweit das Auge reicht – Weiters: Abwechslungsreiche Wege. Soll heißen, fließender Übergang von einem ins andere, vom Steilen ins Flache, vom Leichten ins Schwierige, vom Breiten ins Schmale und so weiter und umgekehrt. Die Essenz des Mountainbikens komprimiert auf 13 km und abgefüllt in die Geborgenheit der Waldheimat.

FISCHBACH

26 GASTHOF ZELLERHOF TEL. +43 03170 207 (SIEHE S. 106)

Detailausschnitt

E



E

Höhenprofil

gefahrte Höhenmeter

